

# InteressensGemeinschaft SüdOststeirische Schulloffensive

Sprecher HR Mag. Dr. Josef Unger | Stellvertr. Margarethe Edlinger

---

Feldbach, am 18.12.2018

## Offener Brief der IG SOS an Bildungsverantwortliche und Interessierte

### Mit der Bildung spielt man nicht – auch nicht auf Zeit

Vielen Vertretern der älteren Generation wird folgender gut gemeinter Rat bekannt sein, der den Wert von Nahrungsmitteln verdeutlichen sollte: „Mit dem Essen spielt man nicht“. In Anlehnung an diese Aussage möchten wir angesichts der jüngst medial verbreiteten Ideen ansetzen mit „**Auch mit der Bildung spielt man nicht**“. Was sonst dabei herauskommen kann, ist irgendwo einzuordnen zwischen einem schlechten Laienspiel, grobem Unfug und bildungspolitischer Dummheit mit Potential auf politischen Suizid.

Im Artikel „Knalleffekt“ vom 15.12.2018 konnte man von einer bildungspolitischen „Lösung“ für die benachteiligte Südoststeiermark lesen, die eine bezirksfremde AHS-Expositur aus dem BG/BRG Gleisdorf in einer NMS vorsieht – wo genau, weiß keiner, wird doch allseits die Notwendigkeit derselben bestritten. Hört man sich bei den Parteien um, so sollte die Marschroute jedoch eine ganz andere sein, und auch hohe politische Vertreter zeigen sich höchst irritiert über diese Zeitungsentee, **die eine politische Vereinbarung auf ministerieller Ebene** wenige Stunden nach deren Entstehen durch die gleiche politische, aber untergeordnete Ebene einseitig torpediert.

Es wäre nicht uninteressant, die Meinung von **Herrn und Frau Steuerzahler bzw. des Rechnungshofes** zu dieser „Lösung“ zu hören: vorhandene Raum- und Lehrerkapazitäten im Bundesschulzentrum Feldbach nicht zu nutzen und sich in den Räumlichkeiten einer Gemeinde einmieten zu müssen, Lehrer von der Stammschule BG/BRG Gleisdorf für Einzelstunden pendeln zu lassen, obwohl Bundeslehrer am Standort Feldbach verfügbar wären, nur um sagen zu können: „Wir haben etwas erreicht, was wir zwar nicht wollten, dafür haben wir jetzt etwas, das so vielen offenkundige Sollbruchstellen hat, dass es alsbaldig abgeschafft werden muss“.

Das Spiel ist aus - „**Zwei Schritte nach vorne, 5 Schritte zurück**“ kann man nicht als zukunftsorientierte Bildungspolitik verkaufen. Schreckgespenster wie „[AHS-Unterstufe] mit allen Folgen“, von dem auf Zeit spielenden Bürgermeister Ober am 18.12. an die Wand gemalt, haben in dieser Frage nichts verloren. Einen „partizipativen Weg“ medial einzufordern ist schön und gut, lässt sich aber unter „Verzögerungstaktik“ einordnen, denn unsere AHS-Langform, die im restlichen Österreich Realität und Standard ist, muss Voraussetzung für ein solches Pilotprojekt sein. Aber von „Modellhaftigkeit“ vor dem Hintergrund des Ist-Zustandes zu sprechen, spricht eher für ein bildungspolitisches Blackout.

Ein Zitat, das M. Gorbatschow auf die Zunge gelegt wurde, möge den Politikern dabei Ermahnung genug sein: „**Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben**“. Wir brauchen keine weiteren Daten, keine Expertenrunden oder Debatten. Machen Sie eine Minute vor 12 das Richtige und etablieren Sie endlich eine AHS-Langform am BORG Feldbach! Und das ist kein Wunsch an das Christkind, sondern die einzige Möglichkeit für die Politik, ihre Glaubwürdigkeit nicht ganz zu verlieren.

Mit adventlich Grüßen

Team IG SOS